

Hufen Felder, oder auch darüber, der künftigen Stadt zugewiesen worden, gab der König einem Unternehmer unter Zusicherung des königlichen Schutzes die Vollmacht, Ansiedler herbeizuziehen, und die Stadt in vorgeschriebener Weise, vorzüglich in Bezug auf ihre Ummauerung, binnen einer bestimmten Frist aufzubauen. Die Feldgründe wurden den Ansiedlern gewöhnlich zu 10 Mark die Hufe abgelassen, jedoch lange Zahltermine bewilligt, und nach Ablauf der zugestandenen Freijahre an königl. Kammerzinsen eine Mark jährlich für die Hufe bedungen. Dem Unternehmer selbst gestattete der König einen vertragsmäßig bestimmten Antheil an den Regalien, dem Gerichte, Kramstellen und Mühlenrechte. Bei den schon von Alters her bestehenden Städten wurden bloß ihre Gebiete ansehnlich erweitert, die Feldgründe zu eigen verkauft, daher ebenfalls neue Einwohner, die sich daselbst ankauften, herbeigezogen und neue Stadtmauern aufgeführt." So weit Palachy, dessen Darstellung vieles Licht auf die Lage wirft, deren Andenken wir jetzt feiern.

Die neuen Ansiedler, welche Ottokar II. nach Böhmen (zu welchem Reiche und noch nicht zur Oberlausitz damals Zittau gehörte) zog, waren Deutsche, und zwar so zahlreich, daß sie in manchen Städten das Uebergewicht über die alte böhmische Bevölkerung hatten¹³⁾. Ja, an mehreren Orten, z. B. in einer Vorstadt Prags mußten sogar die Böhmen den neuen Ankömmlingen Platz machen; an anderen schmolz sie mit ihnen allmählig zusammen. In Zittau (zwar wie sich aus dem alten czechischen Namen Schitawa schließen läßt, zuerst von böhmischen Leuten angebaut), mag es wohl so auch gewesen sein. Da nur eine Gasse insbesondere die böhmische genannt worden ist, so müssen wohl die Böhmen dann in Minderzahl da gewesen sein. Es hat auch überwiegendes germanisches Element alles Böhmische vorlängst hier verdrängt.

¹³⁾ Wie von Ottokar, gleich seinem Vater, die Deutschen geliebt und begünstigt wurden, s. Belzel's Gesch. von Böhmen I. 128. Wie er sie in seine Lande zog, s. Ens in der Monatschr. des böhm. Museums 1828, 368. Ueber die Rechte, die er zu Prag den Deutschen verlieh, s. eine Urkunde Ottokars 1273 in den Abhandl. der böhm. Ges. der Wiss. 1788, 360.